

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Johann Caspar LAVATER

EDITION

- 19-4** *Ausgewählte Werke in historisch-kritischer Ausgabe* / Johann Caspar Lavater. Im Auftrag der Forschungsstiftung und des Herausgeberkreises Johann Caspar Lavater. - [Zürich] : NZZ Libro. - 22 cm
[**#6302**]
6,2. Werke 1782 - 1785 / hrsg. von Yvonne Häfner. - 2019. - 1712 S. - ISBN 978-3-03810-449-0 : SFr. 138.00, EUR 138.00

Nachdem erst kürzlich ein Band der hervorragenden Lavater-Ausgabe ausgewählter Werke erschienen ist,¹ kann hier bereits der nächste stattliche angezeigt werden, der einen wichtigen Teil des Predigtwerkes von Lavater enthält. Das ist wegen der Bedeutung Lavaters für die Theologie- und Kirchengeschichte des 18. Jahrhunderts von größerem Belang.²

Da das Werk Lavaters umfangreich und sein Briefwechsel sehr ausgedehnt ist, läßt sich nach Lage der Dinge nur ein Teil davon edieren, doch ist auch dies schon ein sehr wichtiger Baustein für alle an der Geistes- und Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts in der Schweiz und in Deutschland Interessierten von großem Gewinn. Und der hier anzuzeigenden Band³ ist selbst mit über 1700 Seiten nicht gerade schmal, wenn man bedenkt, daß er Schriften aus dem recht kurzen Zeitraum von 1782 bis 1785 enthält. Für

¹ *Ausgewählte Werke in historisch-kritischer Ausgabe* / Johann Caspar Lavater. Im Auftrag der Forschungsstiftung und des Herausgeberkreises Johann Caspar Lavater. - [Zürich] : NZZ Libro. - 22 cm [**#6302**]. - Bd. 5. Werke 1772 - 1781 / hrsg. von Ursula Caflisch-Schnetzler. - 2018. - 1085 S. - ISBN 978-3-03810-371-4 : SFr. 122.00, EUR 122.00. . Rez.: **IFB 19-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=959>

² Siehe auch *Aufklärung in Barth* : zur 250. Wiederkehr des helvetisch-deutschen Dialogs zwischen Johann Joachim Spalding, Johann Caspar Lavater, Johann Heinrich Füssli und Felix Heß in Barth in den Jahren 1763/64 ; [zur Sonderausstellung "Albtraum und Elysium". Zur 250. Wiederkehr des Helvetisch-Deutschen Dialogs zwischen Johann Joachim Spalding, Johann Caspar Lavater, Johann Heinrich Füssli und Felix Heß in Barth in den Jahren 1763/64, 5. Juli bis 5. November 2014 im Vineta-Museum der Stadt Barth und im Adligen Fräuleinstift zu Barth] / Gerd-Helge Vogel. [Hrsg.: Gerd Albrecht im Auftr. der Stadt Barth]. - Kiel : Ludwig, 2014. - 159 S. : Ill., graph. Darst. ; 29 cm. - ISBN 978-3-86935-231-2 : EUR 28.90 [**#3761**]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414053834rez-1.pdf>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1189162660/04>

weitergehende Forschungen stehen zudem auch die Archivalien in Zürich zur Verfügung, wobei hier im Zeichen der Digitalisierung bereits sehr viel Material auch online zugänglich ist.⁴

Der Band präsentiert Beispiele von Texten einer für Lavater charakteristischen „praktisch-existenziellen Christusreligion“, wie Horst Sitta im Vorwort erläutert: „Im Mittelpunkt stehen dabei Christi Wirken als Versöhner, die Ablehnung einer nur noch aufgeklärt-rationalistischen Theologie und Lavaters strenger Biblizismus“ (S. 8). Insbesondere die biblisierende Sprache Lavaters werde im Kommentar untersucht, aber es werden auch Bezüge herausgearbeitet, die die Tradition der Predigtliteratur, die Ideengeschichte, die Philosophie, die Theologie, die Bibelphilologie, die Rhetorik und die Literatur betreffen (ebd.). Es werden jeweils zu den edierten Texten Einführungen geboten, in denen Textgrundlage, Überlieferung, Forschungsstand, Entstehung- und Werk sowie schließlich auch die Rezeptionsgeschichte ausführlich gewürdigt werden. Die Schriften umfassen erstens **Brüderliche Schreibern an verschiedene Jünglinge**, in denen lebenspraktische Hinweise gegeben werden, die sich etwa gegen die Sophisten richten, um nur ein Beispiel zu nennen: „Vor keiner Gattung von Menschen hüte Dich mehr wie vor den Sophisten. Diese fatalen, zudringlichen, überlästigen, immerdozierenden, niehörenden, beredsamen anekdotenreichen Schwäzer, die immer Eins für Tausende nehmen, und den Wald vor den Bäumen nicht sehen – immer lernen, und nicht zur Erkenntniß der Wahrheit kommen, wirst Du allenthalben finden“ (S. 114 - 115). Der Text druckt auch das originale Inhaltsverzeichnis (*Innhalt*; S. 215) und das entsprechende *Register* (S. 217 - 221) ab, in dem auch die originalen Seitenangaben stehen. Diese findet man im wiedergegebenen Text im Innenfalz als Marginalien. Das erlaubt auch etwaige Verweise in der zeitgenössischen Literatur leicht aufzufinden. Dasselbe gilt auch für die anderen drei Bände der **Sämtlichen kleineren Prosaischen Schriften vom Jahr 1763 - 1783**, die als zweiter Textblock in der Edition präsentiert werden.

Der erste Band der **Prosaischen Schriften** enthält *bereits gedruckte Predigten allgemeineren Inhalts*, der zweite Band sogenannte *Gelegenheits-Predigten*, darunter z.B. eine Predigt bei der Taufe von zwei Juden oder bei der Trauung von Felix Heß und Maria Barbara Schultheß oder auch nach der Hinrichtung Heinrich Wasers, eines 1774 suspendierten Pfarrers, der 1780 wegen Hochverrats und Diebstahls von Staatsdokumenten zum Tode verurteilt worden war. So bietet der Band mit solchen Texten auch Gelegenheit, damals intensiv diskutierte Ereignisse kennenzulernen – dem Rezensenten war dieser Fall z. B. zuvor völlig unbekannt. Im dritten Band stell-

⁴ <https://www.e-manuscripta.ch/search/quick?query=lavater> [2019-10-03]. - Auf der Basis der Zürcher Briefarchivalien siehe auch z. B. **Lavater und die Frauen** / Ursula Caflisch-Schnetzler. // In: "in Wollust betäubt" - unzüchtige Bücher im deutschsprachigen Raum im 18. und 19. Jahrhundert / hrsg. von Johannes Frimmel, Christine Haug und Helga Meise. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2018. - VI, 325 S. : Ill. ; 25 cm. - (Buchwissenschaftliche Beiträge ; 97). - ISBN 978-3-447-11018-1 : EUR 74.00 [#6049]. - Hier S. 189 - 206. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9591>

te Lavater Gedanken und Briefe zusammen, die einen sehr unterschiedlichen Charakter haben, sich jedenfalls des Stilmittels von Briefen bedienen, um zu Lavater interessierenden Texten oder Persönlichkeiten Stellung zu beziehen. So findet sich hier **Zwey Briefe an den Herrn Magister Carl Friedrich Bahrdt betreffend seinen verbesserten Christen in der Einsamkeit**, die in diesem Band aber nicht durch einen Sachkommentar erschlossen werden, weil eben dieser Text bereits in einem anderen Band der Lavater-Ausgabe schon einmal abgedruckt wurden (nämlich Band 1,1, S. 191 - 309). Lavater hielt Bahrdt, der sozusagen ein bunter Hund der Theologie seiner Zeit war, für einen Sozinianer. Lavater kritisiert Bahrdt für dessen Verfahren, andere Autoren der Ketzereien zu überführen, was jedoch dem Geist der Toleranz widerspricht (S. 1178). Berüchtigt sind die Schreiben an Moses Mendelssohn, die ebenfalls schon textkritisch in einem anderen Band der ausgewählten Werke ediert wurden (Bd. 3): Lavater forderte in seinem Widmungsschreiben zur deutschen Übersetzung einer Schrift Bonnets den jüdischen Philosophen auf, dessen Argumente für die Tatsachen des Christentum zu widerlegen oder eben die Konsequenz zu ziehen und zu konvertieren (S. 1248). Das Schreiben schlug ein; Lavater handelte sich dafür nicht zuletzt von fast allen seinen Freunden einschließlich Bonnets Kritik ein, was in einem zweiten Schreiben an Mendelssohn zu dem Eingeständnis führte, er habe gefehlt (S. 1250), ihn aber doch auch wieder zu längeren Ausführungen verleitet, die mitten in die Religionsdebatten der Zeit führen. Aus den weiteren Materialien sei noch auf einen handschriftlich überlieferten Entwurf eines Briefes von Lavater an Johann Joachim Spalding hingewiesen (S. 1545 - 1554), von dem nicht klar ist, ob er ihn auch abgeschickt hat, denn eine Antwort Spaldings ist nicht erhalten.⁵

Der Band enthält im *Anhang* (dessen Teile im einleitenden Inhaltsverzeichnis nicht ausgewiesen sind) eine *Bibliographie* der ungedruckten und gedruckten Quellen (S. 1593 -1674), ein *Register der nachgewiesenen Bibelstellen* (S. 1675 -1693), ein *Personenregister* mit Lebensdaten (S. 1694 - 1705) sowie ein ausführliches *Inhaltsverzeichnis*. Es ist keine Frage, daß mit dieser vorzüglichen und schön gedruckten Edition ein sehr nützliches Arbeitsmittel vorliegt, das einschlägig Interessierten manche guten Dienste leisten wird.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10008>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10008>

⁵ Vgl. **Briefe** / Johann Joachim Spalding. Hrsg. von Albrecht Beutel und Olga Söntgerath. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2018. - XII, 442 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-16-155908-2 : EUR 119.00 [#5974]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9151>